



Zum Artikel „Noch immer NS-Opfer am Bahndamm“ vom 21. Februar:

Warum nicht?

Ideen, wie man Entwicklung verhindert, gibt es weit mehr als Ideen zur Lösung. Heute Ausweitung des ÖPNV fordern, morgen gegen nötige Infrastruktur demonstrieren. Warum kann man keine lärmgekapselte neue Halle mit qualifizierten Arbeitsplätzen in einem vernachlässigten Gebiet bauen? Fehlt es nicht gerade dort an Arbeitsplätzen? Lärmschutz ist technisch lösbar. Nach der Fertigstellung des Wesertunnels werden das Gewerbegebiet Reihherstraße und der Industriepark West attraktiver – gut so. Oder sollen Hafenumschlag und Produktion dort überhaupt nicht mehr stattfinden?

Ernst ist die Sorge um den „Russenfriedhof“ – Erinnerung an die Verbrechen ist wichtiger denn je. Aber man fragt sich, wieso die Landesarchäologin jetzt aufmerksam wird, nachdem dort möglicherweise jahrzehntelang Baustoffe mit Radladern über Leichen gekarrt wurden. Und warum nun kein Vorschlag, wie man eine würdige Gedenkstelle in dieses Gebiet integrieren kann? Wer eine Idee dafür braucht, informiere sich bei den Stahlwerken. Dort gibt es die Gedenkstätte Riespott für Opfer der Zwangsarbeit – im Betrieb. Die Argumente gegen die Bahnwerkstatt lassen sich an allen anderen Standorten so oder ähnlich wiederholen. Nötig wäre eine konstruktive Lösung, die die unterschiedlichen Interessen im Kompromiss löst – und nicht jeden Tag neue Verhinderungsvorschläge. Wir werden in Bremen schon noch etwas gewerbliche Arbeit brauchen – und unser Gemeinwesen nicht nur kreditfinanzieren können.

DIETER REINKEN, BREMEN



Ein Gedenkkreuz an der Reitbrake erinnert an sowjetische Kriegsgefangene, die dort in der NS-Zeit in einem Massengrab verscharrt worden waren. Das Friedensforum und die Bürgerinitiative Oslebshausen gehen davon aus, dass auf dem Areal, das für den Bau einer Bahnwerkstatt im Gespräch ist, noch immer menschliche Überreste in der Erde liegen. Leser Dieter Reinken plädiert dafür, eine Gedenkstätte in das geplante Werk zu integrieren, ähnlich wie bei den Stahlwerken. FOTO: KROCH